

Zusammenfassung

Ausbildung in den Minderheitensprachen in der Slowakei Aim gesellschaftlich – politischen Kontext

Stanislav Benčič
Konstanz Philosoph-Universität, Nitra, Slowakei
Lehrstuhl für die Linguodidaktik und interkulturellen Studien

Die Arbeit befasst sich mit der Ausbildung in den Minderheitensprachen in der Slowakei, und deren Grundlage bilden schriftliche Unterlagen, geschichtliche, statistische und enzyklopädische Angaben sowie die Analyse der gegenwärtigen Lage. In der Einleitung werden geschichtliche Umstände erforscht, welche die Entstehung von ethnischen Minderheiten und deren Schulen im Gebiet der heutigen Slowakei beeinflussen. Die Lage der Minderheiten und ihre Möglichkeiten sich in ihrer Muttersprache zu bilden sind durch den gesellschaftlichen bzw. Politischen Kontext bedingt. Neben der zahlreichsten, ungarischen und russinischen Minderheit wird in der Arbeit auch der Bildungsstand der deutschen, ukrainischen, tschechischen, Kroatischen, bulgarischen und polnischen Minderheit sowie der Sinti und Roma analysiert. In der Entwicklung des Minderheitenschulwesens in der Slowakei werden Besonderheiten im Rahmen des muttersprachlichen Unterrichts für die jüdische, bulgarische und deutsche Minderheit sowie die Angaben aus dem Bericht über die Implementierung der Europäischen Charta über Regional-oder Minderheitensprachen in der Republik Slowakei angeführt. Mit dem Minderheitenschulwesen und der Beziehung der ethnischen und sprachlichen Minderheiten zu der Mehrheitsbevölkerung beschäftigt sich das Kapitel über die Rolle von Kommunikations- und Erziehungsaspekten im Leben der ethnischen Minderheiten.

Schlüsselbegriffe: Sprachen der ethnischen Minderheiten, Bildung, Minderheitenschulen, Politik, Slowakei.